



Der Wettlauf

Deshalb nun, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, lasst auch uns, indem wir jede Bürde und die leicht umstrickende Sünde ablegen, mit Ausharren laufen den vor uns liegenden Wettlauf, hinschauend auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, welcher, der Schande nicht achtend, für die vor ihm liegende Freude das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. Denn betrachtet den, der so großen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, auf dass ihr nicht ermüdet, indem ihr in euren Seelen ermattet. Hebräer 12,1-4

Es gibt unterschiedliche Wettläufe: Rennen über unterschiedliche Distanzen, Schwimmwettläufe, Rennen mit Autos und Motorrädern. Eines der bekanntesten Rennen ist die Tour de France. Es geht um den Sieg – aber für viele geht es nur darum, das Ziel zu erreichen. Mörderische Anstrengungen liegen vor den Sportlern, wenn das Rennen beginnt.

Die „Wolke von Zeugen“

Tausende von Zuschauern säumen die Rennstrecke. Sie spornen die Aktiven an, sie beurteilen ihre Leistung und ihr Verhalten. GOTTES Wort spricht an verschiedenen Stellen davon, dass auch wir uns in einer Wettlaufsituation befinden¹, und darum soll es jetzt gehen. Da sind die Zuschauer – unser Text spricht von einer „Wolke von Zeugen“. Das sind die „Geister der vollendeten Gerechten“, die Schar derer, die den Lauf bereits vollendet haben. Es sind auch die Engel GOTTES und all diejenigen, die Hebräer 12, 22-24 außerdem noch nennt:

Hebräer 12,22-24: ... ihr seid gekommen zum Berge Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem; und zu Myriaden von Engeln, der allgemeinen Versammlung; und zu der Versammlung der Erstgeborenen, die in den Himmeln angeschrieben sind; und zu Gott, dem Richter aller; und zu den Geistern der vollendeten Gerechten; und zu Jesus, dem Mittler eines neuen Bundes ...

Unter deren Augen laufen wir den vor uns liegenden Wettlauf.

Ablegen, was uns hindert

Stellen wir uns einmal Folgendes vor: Da ist ein Wettläufer, und der trägt einen Rucksack auf dem Rücken. Darin sind seine CD-Sammlung, ein Skatspiel, sein Geld, die gesamte Korrespondenz mit seinem Rechtsanwalt wegen seiner Beleidigungsklage und vieles mehr. Der Lauf wird sehr mühsam! Der Text sagt: „Lasst auch uns jede Bürde und die leicht umstrickende Sünde ablegen“.

¹ Apostelgeschichte 13,25; 20,24; Galater 2,2; 1.Korinther 9,24.26; 2.Timotheus 2,5; 4,7; Hebräer 12,1

**Vergesst, was dahinten liegt und euren Weg beschwert;
was ewig euer Herz vergnügt, ist wohl des Opfers wert.**

**Und was euch noch gefangen hält, o werft es von euch ab!
Begraben sei die ganze Welt für euch in CHRISTI Grab!**

August Hermann Franke (1853—1891) aus dem Lied: Nun aufwärts froh den Blick gewandt

Welche „Bürde“ schleppe ich mit mir herum?

- irdische Sorgen
- das, was ich nicht vergeben und darum „nachtragen“ will,
- Sucht,
- Leidenschaften,
- Hobbys,
- Ängste ...

Ablegen! Das will ich ablegen.

„Und die leicht umstrickende Sünde“:

Das Wort „leichtumstrickend“² kommt nur hier vor. Die Sünde nimmt uns gefangen, fesselt uns, macht uns bewegungsunfähig, steht rings um uns her. Sie bietet sich überall an.

Die Sünde hat über die Gläubigen zwar keine Gewalt mehr, aber sie bietet sich gerne als Ausweg an: „Lüge doch einfach!“ Sünde hindert uns! Viele sind unterwegs liegen geblieben. Lasst uns ablegen!

Unser HERR JESUS ist unser Vorbild und „Trainer“

„Wegschauend – auf JESUS hin!“ Wir machen es IHM nach! Nichts hinderte IHN, nie nahm ER Rücksicht auf Sich Selbst. ER hatte ein Ziel vor Augen: „die vor IHM liegende Freude“! (Das ist Seine Gemeinde, die zum Preise der Herrlichkeit Seines VATERS entstehen sollte.) Darum sehen wir unverwandt auf IHN, studieren Sein Vorbild (Lies die Bibel!). ER ist unser „Trainer“. ER zeigt uns, wie wir es

² euperistatos = „leicht bestrickend, gut umstrickend“ (Langes BW: „rings umstellend“): Die Sünde bietet sich in verschiedenen Situationen als etwas gut Passendes an, bietet einen „einfachen Weg“ an.

machen müssen. ER gibt zur rechten Zeit die richtigen Anweisungen. Darum richten wir unsere Augen auf IHN, warten auf Seine Weisungen (Gebet!)

ER versorgt uns während des Rennens

Während der Tour werden diejenigen, die sich im Rennen befinden, mit allem versorgt, was sie für das Rennen brauchen – nichts Unnötiges, nur, was sie wirklich benötigen. Es ist wichtig, dass sie die Verpflegungsstellen kennen und dass sie dem Trainer vertrauen, dass die Nahrung ausreichend und sehr gut ist, genau richtig. Unsere „Verpflegungsstellen“: die Gemeinschaft der Heiligen, in der ER uns durch Wort und GEIST ausrüstet und motiviert.

Wir laufen als Team

Alleine kommt man bei der Tour nicht ans Ziel: Mein Team sorgt dafür, dass ich ankomme! Wir brauchen uns gegenseitig!

ER bringt uns ans Ziel, wenn wir uns IHM anvertrauen

ER ist „Anfänger und Vollender“ unseres Glaubens. „Anfänger“ bedeutet nicht einfach „Auslöser“, „Urheber“ – es bedeutet auch „Vorgänger“, „Anführer“. ER ist die Garantie, dass wir es schaffen. Die „Zeugen“ hätten es ohne IHN auch nicht geschafft.

Unser Blicke auf JESUS richten!

Seinen Fingerzeigen gehorchen!

Durchhalten!

Du hast den Wettkampf begonnen – stehe ihn durch!

Entscheidung: Ja, ich will!

**Arbeitsmaterial vom Missionswerk
CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.